

Kassel, den 08.04.2022

Herzlicher Feriengruß zum Beginn der Osterferien!



Liebe Mitglieder der Schulgemeinde,

war es in den vergangenen beiden Jahren die Corona-Pandemie, die uns in unserem täglichen Handeln stark beeinflusst hat und die uns immer noch insbesondere in ihren Auswirkungen beschäftigt, so ist es nun der schreckliche und verbrecherische Krieg in der Ukraine, der uns deutlich macht, dass die Schule kein Ort der Glückseligkeit abgeschieden vom Rest der Welt ist. Bilder des Mordens, der Zerstörung und des unermesslichen Leids erreichen und erschüttern uns.

Angesichts dessen fällt es nicht leicht, Hoffnung und Optimismus zu bewahren und zu verbreiten. Aber gerade als Bildungsinstitution dürfen wir – so meine feste Überzeugung – weder das Eine noch das Andere verlieren. Im Gegenteil, mir erscheint es umso wichtiger, dass wir unseren Schüler*innen zeigen und mit ihnen zusammen daran arbeiten, dass es anders geht, dass es besser geht!

Dabei wollen wir nicht den Blick für die Realität verlieren und die Krisen und Probleme dieser Welt (nicht nur die in der Ukraine) ignorieren. Vielmehr muss es darum gehen, sich auch weiterhin mit diesen differenziert auseinanderzusetzen und Inhalte und Werte zu transportieren sowie vorzuleben, die junge Menschen befähigen, mit Sorgfalt mit unseren

Ressourcen umzugehen, sich respekt- und friedvoll zu begegnen und solidarisch zu agieren, sich gesicherte Informationen nutzbar zu machen und nicht auf Fake News und Propaganda hereinzufallen. Kurzum: Gerade angesichts von Krisen und Problemen müssen wir versuchen, junge Menschen zu befähigen, eine lebenswerte Zukunft gestalten und erleben zu können.

Und dazu bedarf es eben in besonderer Weise auch der Hoffnung und des Optimismus, dass dies gelingen kann. Gespeist wird diese Hoffnung durch die kleineren und größeren Aktivitäten an unserer Schule, die sich im und außerhalb des Unterrichts trotz oder gerade wegen der bestehenden Probleme zeigen:

- Da ist zunächst zu nennen die Spenden-Aktion für die Menschen in der Ukraine. Gestern wurden die Pakete für einen zweiten Hilfsgüter-Transport abgeholt, der sich heute auf den Weg Richtung Ukraine machen wird. Ich danke von ganzem Herzen allen, die so zahlreich gespendet haben, für dieses Zeichen der Hilfsbereitschaft und Solidarität! Ganz besonders danke ich der Familie Lingenau für ihre Initiative und die Durchführung der Transporte!
- Mein herzlicher Dank gilt auch allen Schüler*innen unserer Schule, die z.B. durch Kuchenverkauf oder andere Spendenaktionen Geld für die Unterstützung der Kriegsoffer gesammelt haben!

Neben diesen Hilfsaktionen, die Mut machen und Hoffnung geben, gab es auch eine Reihe weiterer Initiativen, die zeigen, dass friedlicher kultureller Austausch und solidarisches Miteinander möglich sind:

- Endlich war es wieder möglich, Fahrten und Austausche stattfinden zu lassen. Die vor kurzem beendete Frankreich-Fahrt und das Erasmus-Projekt „All inclusive“ mit seinem Austausch mit schwedischen Schüler*innen haben offenbar werden lassen, wie gewinnbringend und wichtig es ist, mit anderen Menschen und Kulturen zusammenzukommen und in Dialog zu treten. Ein großer Dank gilt hier allen an der Organisation und Durchführung beteiligten Kolleg*innen, Schüler*innen und Eltern!
- Der Pavillon-Bau im Rahmen unseres Projektes „Questioning documenta fifteen“ hat gezeigt, dass es jenseits bekannter Strukturen und Hierarchien in der Schule möglich ist, dass Schüler*innen, Eltern, Studierende und weitere außerschulische Partner im wahrsten Sinne des Wortes Hand in Hand zusammenarbeiten. Ich bedanke mich hier bei allen Mitwirkenden und Unterstützer*innen, die das Projekt durch ihre Arbeitskraft, Material- und Geldspenden, Know-How und organisatorische Arbeit zu einem tollen Erfolg haben werden lassen!

Es sind dies nur drei Beispiele, die stellvertretend dafür stehen, dass unsere Schule zwar nicht unmittelbar Einfluss auf die Geschehnisse in der Welt nehmen, aber im Rahmen ihrer Möglichkeiten doch Positives bewirken kann. Neben dem Genannten gab es noch viel, was hier Erwähnung verdient hätte, so z.B. die gelungene Durchführung des Tages der Mathematik, tolle Erfolge junger Forscher*innen in naturwissenschaftlichen Wettbewerben (s. z.B.: <https://www.ffh.de/nachrichten/hessen/nordhessen/304630-schueler-experimentieren-28-teams-aus-hessen-treten-in-kassel-an.html>), interessante Projekte im gesellschaftswissenschaftlichen und sportlichen Bereich sowie in den Bereichen Theater und Musik. Vielen Dank an alle Schüler*innen und Kolleg*innen, die hier als Teilnehmer*innen oder unterstützend bzw. begleitend dabei waren. In Bezug auf die vielen weiteren Aktivitäten, die hier aus Platzgründen nicht alle genannt werden können, verweise ich wieder

auf unsere Homepage (www.lg-ks.de) und das im Laufe des Schuljahres erscheinende Jahrbuch.

Neben dem Zurückliegenden wird es im weiteren Verlauf des 2. Halbjahres noch viele neue Initiativen, Projekte und Ereignisse geben, die neugierig machen und versprechen spannend zu werden. An dieser Stelle sei noch einmal auf das Begleitprojekt zur kommenden *documenta fifteen* verwiesen. Hier laufen die Planungen für ein vielfältiges Programm auf Hochtouren (Großer Dank an das Organisations-Team!). Viele interessante Projekte wurden bereits eingereicht und bestätigt, weitere werden folgen. An dieser Stelle sei auch schon einmal allen Eltern gedankt, die mit Ihren Geldspenden einen großartigen Beitrag leisten, die geplanten *documenta*-Projektwochen zu einem tollen Ereignis zu machen! Sobald das gesamte Spektrum des Programms feststeht, werden wir es bekannt geben. Erste Einblicke zu „Questioning *documenta fifteen*“ finden sich bereits auf unserer Homepage.

Während die Mehrzahl der Schüler*innen und Schüler nun in die wohlverdienten Ferien geht, haben die angehenden Abiturient*innen während der von ihnen gestalteten, zurückliegenden Mottowoche ihre letzten Schultage bei uns verbracht. Nach den Osterferien beginnen dann die schriftlichen Abiturprüfungen. Dafür und natürlich auch für das Mündliche wünschen wir unseren Abiturient*innen eine gute Vorbereitung und bestmöglichen Erfolg!

Auch allen anderen Mitgliedern unserer Schulgemeinde – egal in welcher Funktion und an welcher Stelle – sage ich lieben Dank für Ihren Einsatz für die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule und wünsche erholsame Ferien und ein frohes Osterfest!

Schließen möchte ich mit einem Zitat des Dichters und ehemaligen Präsidenten der tschechischen Republik Václav Havel, welches angesichts der aktuellen Situation m.E. umso bedenkens- und beachtenswerter ist:

„Das Leben ist viel zu kostbar, als dass wir es entwerten dürften, indem wir es leer und hohl, ohne Sinn, ohne Liebe und letztlich ohne Hoffnung verstreichen lassen.“

In diesem Sinne verbleibe ich mit herzlichen Grüßen,

Stefan Hermes
(Schulleiter)

PS: Nachfolgend noch die Bitte und der Hinweis, sich über unsere Homepage regelmäßig über Informationen, Termine und Organisatorisches auf dem Laufenden zu halten. In den Osterferien sind das Sekretariat und die Schulleitung mittwochs von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr erreichbar. Eltern und Schüler*innen, die für den Pavillon-Bau Werkzeug zur Verfügung gestellt haben, können dieses in den Ferien täglich von 09.00 bis 15.00 Uhr abholen. Wir bitten zuvor um eine kurze telefonische Ankündigung unter: 0176 – 13331909.

